

Welcher Satz drückt diese Stärken am besten in einer Entwicklungsperspektive aus? Entwickeln Sie einen Slogan.

Slow Village Ahnatal
- die
Ortsgemeinschaft,
die vieles hat
(Wohnen, Leben,
Arbeiten, Genießen,
regionale Produkte)

zweimal
stark für
Ahnatal

ökologisches
und
solidarisches
Ahnatal

grünes
Ahnatal
zum
Verweilen

nachhaltiges
Ahnatal

Vorreiter in
Sachen
Klimaschutz

50 Jahre
Ahnatal - eine
Erfolgsgeschichte

Wir leben in einer
Wohlfühlgemeinde

Ort der
nachhaltigen
Netzwerke

Ahnatal - grün-
und
klimaschützend
miteinander
vernetzt

Slow-"City"-
Ahnatal

Wohnen,
Leben,
Arbeiten in
Ahnatal

Kleiner
Ort der
alles hat

Sozialen
Wohnungsbau
und
Eigenheimbau
verbinden

Potenzialflächen
in den
Ortskernen

ÖPNV
nutzen

autoarmes
Ahnatal

Co-
Working-
Spaces

Zusammenwachsen
von Weimar und
Heckershausen

Nachverdichtung
in Maßen

Berufstätige
in Kassel
besser in Ort
integrieren

ein stärkerer
Zusammenhalt
ist möglich

Lebendige Zentren und Energetische Stadtsanierung in Ahnatal

Dokumentation der Leitbild- und Zielwerkstatt



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

AUFTRAGGEBER

Gemeinde Ahnatal
Wilhelmsthaler Straße 3
34292 Ahnatal



Ansprechpartner:
Sven Katzauer
Tel.: 05609.628-172
E-Mail: sven.katzauer@ahnatal.de

AUFTRAGNEHMER

ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel



Ansprechpartner:
Ingolf Linke
Tel.: 0561.1001-1352
E-Mail: Ingolf.Linke@nh-projektstadt.de

Stand: 20. September 2021

INHALT

1	ERGEBNISSE DER LEITBILD- UND ZIELWERKSTATT IN AHNATAL	
	ONLINE-BETEILIGUNG AM DIENSTAG, DEN 29.06.2021, 17:00 – 20:00 UHR	4
	Arbeitsphase „Leitbildansätze“	4
	Arbeitsphase „Zielformulierung“	7
	Übersicht aller erarbeiteten Inhalte im Rahmen der Online-Beteiligung (Screenshots)	8

1 ERGEBNISSE DER LEITBILD- UND ZIELWERKSTATT IN AHNATAL ONLINE-BETEILIGUNG AM DIENSTAG, DEN 29.06.2021, 17:00 – 20:00 UHR

Gestalten Sie Ihr Lebensumfeld mit!

Die Leitbild- und Zielwerkstatt in Ahnatal fand im Anschluss an die Ortsteilspaziergänge in Weimar und Heckershausen statt. Nachdem bei den Spaziergängen zusammen mit der Anwohnerschaft die Fördergebiete besucht und Orte mit Handlungsbedarfen ausfindig gemacht werden konnten, ging es bei der Leitbild- und Zielwerkstatt darum, erste Leitbildentwürfe und Zielformulierung für Weimar und Heckershausen zu entwickeln, unter denen der in den nächsten 10 Jahren folgende Entwicklungsprozess zusammengefasst werden kann.

Die Werkstatt fand als Online-Videokonferenz statt, bei der die Diskussion der Teilnehmenden auf einer für alle sichtbaren digitalen Pinnwand festgehalten wurde. Nach einer allgemeinen Vorstellung des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ und des organisatorischen Ablaufs der Werkstatt starteten zwei Arbeitsphasen: zunächst die Arbeitsphase zur Leitbildentwicklung inklusive einer Abstimmung des favorisierten Leitbildes unter den Teilnehmenden und hiernach die Arbeitsphase der Zielfindung. Unter dem Motto „Gestalten Sie Ihr Lebensumfeld mit!“ brachte die Leitbild- und Zielwerkstatt folgende Ergebnisse zutage:

Arbeitsphase „Leitbildansätze“

Ein Leitbild beschreibt einen Zustand, der in der fernen Zukunft erreicht werden soll. Es ist hierdurch wesentlicher Bestandteil des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), das den Fahrplan für die zukünftige Entwicklung in den Ortskernen Weimars und Heckershausens darstellt. Durch die Formulierung eines Leitbildes entsteht für sämtliche am Prozess beteiligten Akteure eine Orientierung, sodass alle auf die Erreichung des einen zentralen Leitbildes hinarbeiten können.

Um erste Leitbildansätze entwickeln zu können, startete diese Arbeitsphase mit dem Herausarbeiten der wesentlichen Stärken und Potenzialen von Weimar und Heckershausen. Durch die Konzentration auf die positiven Aspekte des Fördergebiets sollte es gelingen, mögliche Ansatzpunkte herauszuarbeiten, die zukünftig gestärkt werden sollten.

Dabei konnten folgende Stärken und Potenziale identifiziert werden:

- Gutes Versorgungsangebot (Einzelhandel, medizinische Versorgung)
- Gutes Miteinander, Zusammenhalt verschiedener Generationen/Zusammenhalt innerhalb der Generationen (diverse Vereine, vielfältige Vereinslandschaft deckt sämtliche Interessen ab, Integrationsarbeit der Kirche)
- Orte zum Verweilen vorhanden (Kirchenumfeld als Treffpunkt, informeller Treffpunkt rund um Bäcker und Bioladen, „Unter der Linde“ ist attraktiver Platz, Eiscafé bei Restaurant Remmler, Spielplätze)
- Gute soziale Infrastruktur (Schulen in beiden Ortsteilen, Bücherei)
- Landschaftswarte vorhanden
- Kombination aus Stadtnähe und Naturnähe
- Anziehungspunkte für Menschen außerhalb Ahnatales vorhanden (Bühl, Sportzentrum, Kasselsteig)
- Belebte Ortskerne
- Guter baulicher Zustand der Ortskerne
- Gute Jugendarbeit vor Ort (Basis für Bildungsarbeit vorhanden: Jugendzentrum Café Klatsch, Kindernaturschutzgruppe Eisvögel)

Auf Basis der Stärken und Potenziale in Weimar und Heckershausen konnten schließlich erste mögliche Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden. Die Teilnehmenden sprachen sich unter der Fragestellung „Wie sollen Heckershausen und Weimar in 10 Jahren aussehen?“ für eine grüne Vernetzung der Infrastruktureinrichtungen aus. Zukünftig sollen das Radfahren und das Zufußgehen einen höheren Stellenwert in der bisweilen stark durch den motorisierten Verkehr geprägten Gemeinde erhalten. Hierfür ist es aus Sicht der Teilnehmenden erforderlich, beide Ortsteile durch attraktive Fuß- und Radwege miteinander zu verbinden.

Die Leitbild-Slogans,

die anschließend durch die Teilnehmenden zur Diskussion gestellt wurden, greifen das Thema einer nachhaltigen Mobilität erneut auf. In diesem Kontext wurde auch dem Klimaschutz und der Klimaanpassung eine hohe Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus zeigen die Slogans, dass in Ahnatal das Naturbewusstsein steigt, was durch Wünsche nach Naturnähe und Aufenthaltsqualität im Grünen unterstrichen wird. Schließlich weisen die Slogans auf den Bedarf einer stärkeren Verschränkung von Wohnen und Arbeiten an einem Ort hin, was im Zuge der Digitalisierung und der Erhöhung des Anteils der im Home Office arbeitenden Berufstätigen eine mögliche Entwicklungsperspektive darstellt.

- „Grünes Ahnatal zum Verweilen“
- „50 Jahre Ahnatal – eine Erfolgsgeschichte“
- „Wohnen, Leben, Arbeiten in Ahnatal“
- „Ort der nachhaltigen Netzwerke“
- „Slow-„City“ Ahnatal (Sehnsucht nach einem vereinfachten Leben, geprägt von Naturnähe, Nachbarschaft und Nachhaltigkeit)“
- „Zweimal stark für Ahnatal“
- „Ökologisches und solidarisches Ahnatal“
- „Kleiner Ort der alles hat“
- „Vorreiter in Sachen Klimaschutz“
- „Ahnatal – grün und klimaschützend miteinander vernetzt“

Nach Abstimmung
favorisierter Slogan:

- „Slow Village Ahnatal – die Ortsgemeinschaft, die vieles hat (Wohnen, Leben, Arbeiten, Genießen, regionale Produkte)“

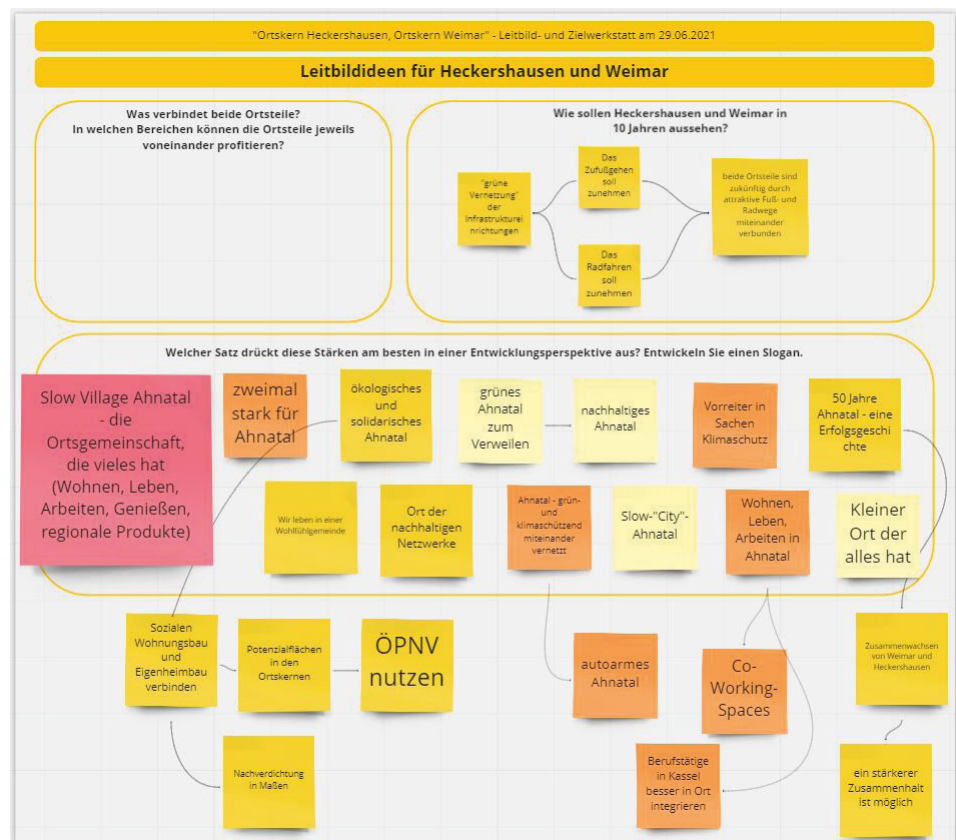
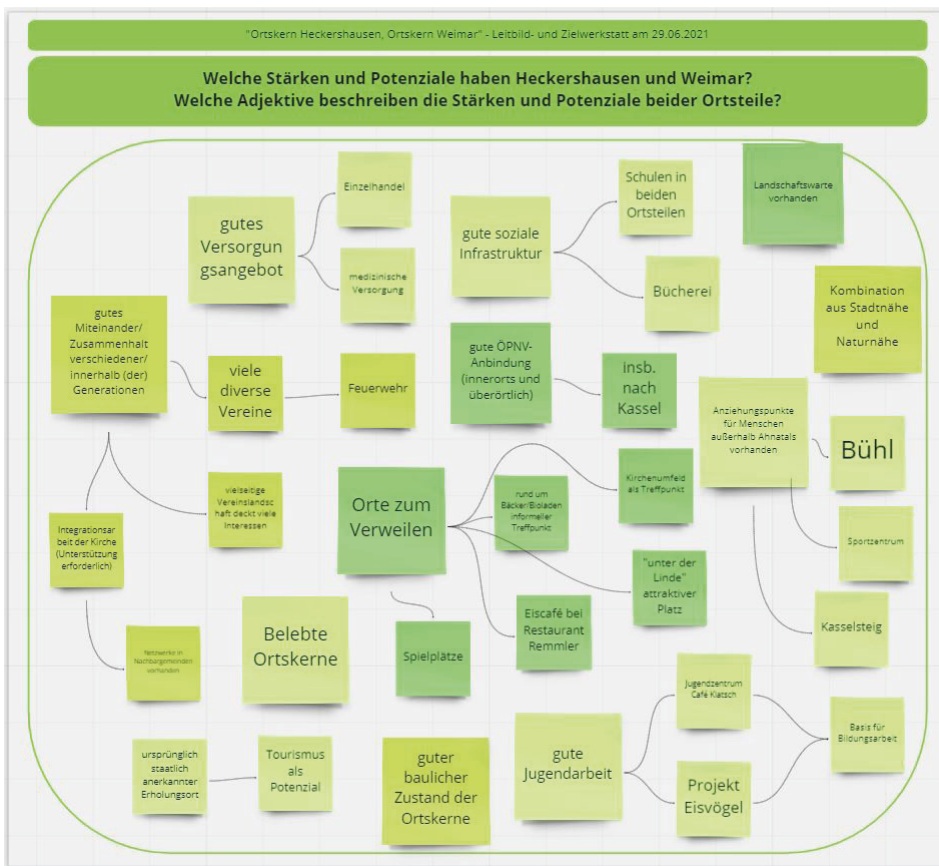
Arbeitsphase „Zielformulierung“

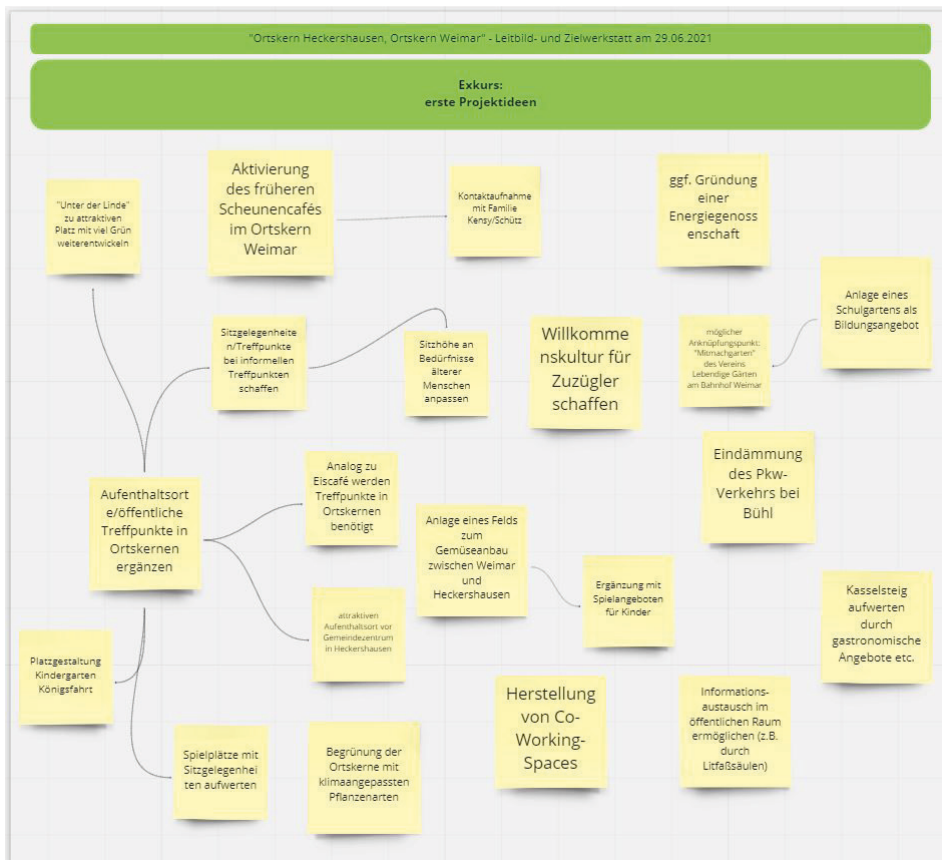
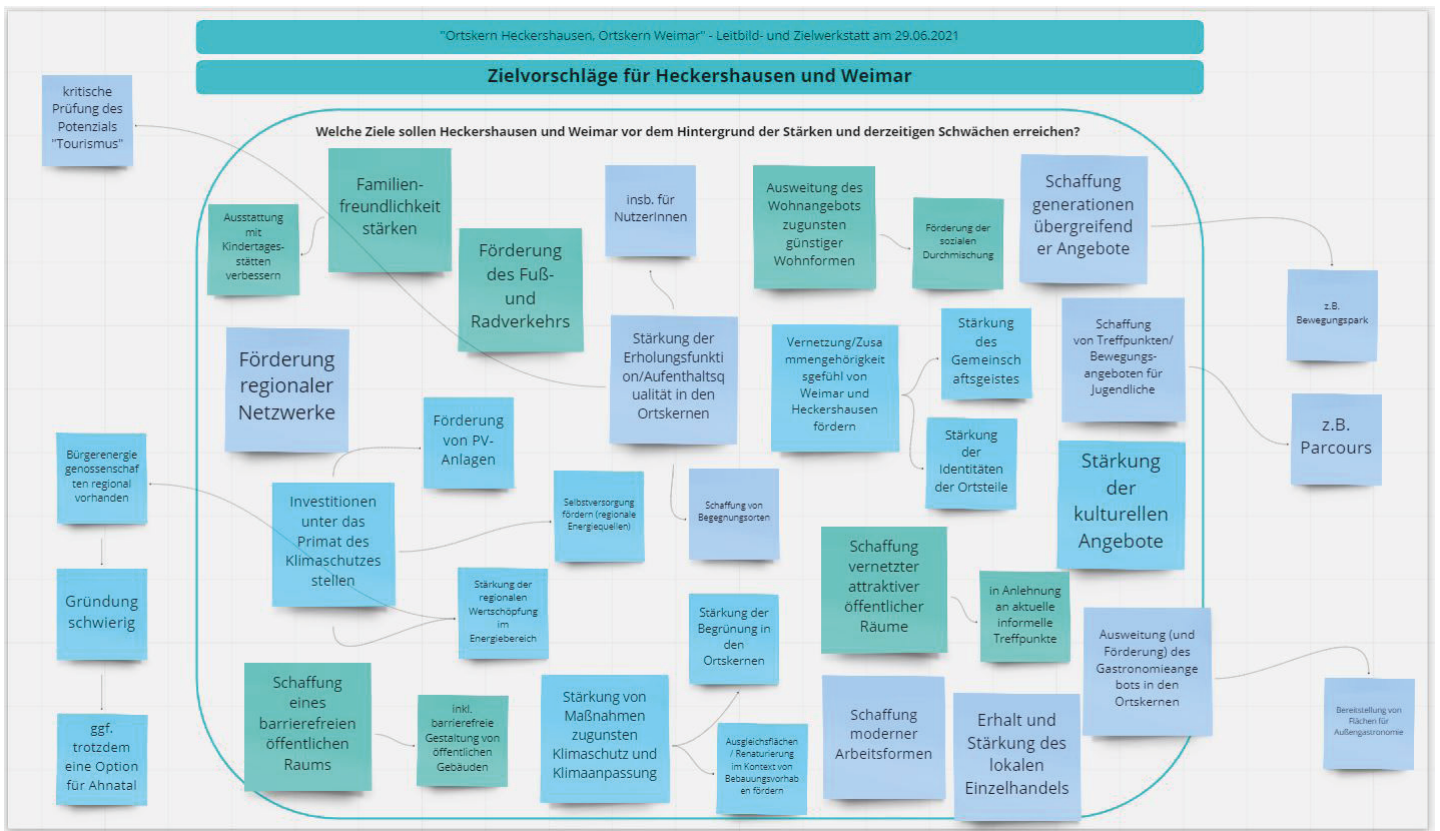
Die auf die Leitbildansätze folgende Arbeitsphase der Zielformulierung stand unter der Fragestellung „Welche Ziele sollen in Heckershausen und Weimar mithilfe des Fördermitteleinsatzes erreicht werden?“. Die zusammengetragenen Ziele griffen im Sinne ökologischer Zielsetzungen, der Stärkung von Freizeit- und Erholungsfunktionen sowie dem Wunsch nach einem Bedeutungsgewinn der Ortskerne als moderne Arbeitsorte vielfach die zuvor gesammelten Leitbildvorschläge auf. Darüber hinaus wurde die Schaffung sozialer Angebote sowie die Sicherung und der Ausbau der Versorgungsangebote in Weimar und Heckershausen thematisiert.

- Schaffung vernetzter attraktiver öffentlicher Räume
- Schaffung generationenübergreifender Angebote
- Stärkung von Maßnahmen zugunsten von Klimaschutz und Klimaanpassung
- Familienfreundlichkeit stärken
- Förderung regionaler Netzwerke
- Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Stärkung der Erholungsfunktion / Aufenthaltsqualität in den Ortskernen
- Ausweitung des Wohnangebots zugunsten günstiger Wohnformen
- Erhalt und Stärkung des lokalen Einzelhandels
- Schaffung eines barrierefreien öffentlichen Raums
- Vernetzung/Zusammengehörigkeitsgefühl von Weimar und Heckershausen fördern
- Stärkung der kulturellen Angebote
- Ausweitung und Förderung des Gastronomieangebots in den Ortskernen
- Schaffung moderner Arbeitsformen
- Schaffung von Treffpunkten/Bewegungsangeboten für Jugendliche
- Investitionen unter das Primat des Klimaschutzes stellen

Die zusammengetragenen Leitbildansätze und Zielformulierungen stellen eine wichtige Grundlage für die an den Beteiligungsprozess anschließende Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) dar und werden in die dort aufgeführten Leitbilder und Ziele einfließen.

Übersicht aller erarbeiteten Inhalte im Rahmen der Online-Beteiligung (Screenshots)







PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT